

Gemütlichkeit statt Hektik

VOLKSFEST Musik, Tanz und Aktionen sind beim "Schlebuscher Wochenende" Trumpf

VON ULLA JONEN

Herrliches Spätsommerwetter lockte am vergangenen Samstag die Menschen in Schlebuschs gute Einkaufsstube. Schließlich war "Schlebuscher Wochenende" und damit alles auf den Beinen, was vereinsmäßig in Schlebusch von Rang und Namen war. Die Gruppen präsentierten sich auf Ständen in der Fußgängerzone, auf der Bühne, die die Veranstalterin, die Werbe- und Fördergemeinschaft Schlebusch, auf dem Arkadenplatz aufgebaut hatte.

Wo kann man sich engagieren? Antworten auf diese Frage gab's satt. Denn rund 50 Vereine stellten sich vor, dazu kamen 20 Unternehmen. Gleich bei St. Andreas hatte die Deutsch-Finnische Gesellschaft Leverkusen ihr Zelt aufgebaut. Drinnen buk ein warm angezogener Bernhard Marewski Pfannkuchen, draußen wurde Lohikeitto serviert, eine finnische Lachssuppe. Gleich gegenüber mühten sich Heinz Vogt und Holger Geisler, aus Eisenstäben Figuren zu schmieden. Ab und an durften Kinder dabei helfen. Aber Achtung, hieß es von den Männern des Sensenhammers, das rot glühende Metall hatte immerhin eine Temperatur von rund 800 Grad Celsius und der Zunder, der beim Draufhauen abspritzte, war auch immer noch heiss. Die Pänz, die nur Badelatschen anhatten, waren da nicht gut bedient.

Jede Menge Flohmarktstände in der Fußgängerzone lockten zum Bummeln, Schauen und Kaufen. Ein Mann griff nach einem afrikanischen Jedefigürchen, "für den Schreibtisch", sagte er zu seiner Frau. Zwei Euro wechselten den Besitzer und der Mann war mit seinem neuerworbenen Zierrat überglücklich. Die Gastronomie, die draußen Tische und Stühle aufgestellt hatte, boomte. Nur wer viel Geduld hatte, bekam auch einen Platz. Auch vor der Bühne drängten sich die Menschen. Schließlich gab's Programm nonstop: Vereine tanzten und stellten vor, wie sie trainieren, so beispielsweise am Samstagnachmittag "Die Schlebuscher". Und das machte Lust mitzumachen, zumal viele der Vereine auch im Privatbereich einiges auf die Beine stellen, mal zusammen grillen, mal eine Tour unternehmen. Viele verschiedene Musikgruppen gaben Einblicke in ihre Genres. Klar, dass auch die Leverkusener Musikschule präsent war. Alles in allem war das "Schlebuscher Wochenende" mal wieder eine rege Veranstaltung, ohne überladen zu sein. Gemütlichkeit statt Hektik, Ruhe statt Stress, eben so, wie man Schlebusch kennt.